

Lagebericht Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015

1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

a) Geschäftsverlauf und Entwicklung des Eigenbetriebes 2015

Der Landkreis Vorpommern-Rügen ist als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger verantwortlich für die Entsorgung und Verwertung der in seinem Gebiet anfallenden Abfälle aus privaten Haushalten sowie die Beseitigung von Abfällen aus anderen Herkunftsbereichen, wenn diese gemeinsam mit den Abfällen aus Haushalten entsorgt werden können. Er hat mit dieser Aufgabe den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft beauftragt.

Daneben ist der Eigenbetrieb für die Durchführung, Kontrolle und Überwachung der Schließungs- und Nachsorgemaßnahmen für die Deponien des Landkreises zuständig.

Der Landkreis ist hinsichtlich der Abfallentsorgung in drei Entsorgungsgebiete - Nordvorpommern, Rügen und Hansestadt Stralsund - gegliedert. Das vom Kreistag Vorpommern-Rügen am 5. Mai 2014 beschlossene Abfallwirtschaftskonzept legt fest, bis zum 1. Januar 2016 die noch vorhandenen Unterschiede bei den angebotenen Entsorgungsleistungen abzubauen und ein einheitliches Entsorgungssystem zu schaffen.

Zum Eigenbetrieb Abfallwirtschaft gehören im Jahr 2015 neben der Verwaltung der Betrieb der Abfallentsorgungsanlage Camitz und der Wertstoffhöfe Sagard und Samtens.

Der Eigenbetrieb wird finanzwirtschaftlich als Sondervermögen des Landkreises geführt.

Der Sitz des Eigenbetriebes befindet sich seit dem 2. Mai 2012 in der Rostocker Chaussee 46 a in 18437 Stralsund.

Der Eigenbetrieb ist zuständig für die Abfallentsorgung in 70.654 Objekten (Grundstücken und Einrichtungen) und für 223.737 Einwohner (Stand 30. Juni 2015). Im Jahr 2015 wurden folgende Abfallmengen entsorgt:

Abfälle in t	Abfallmengen 2015			insgesamt
	NVP	Rügen	Stralsund	
<i>Einwohner per 30. Juni 2015</i>	<i>101.760</i>	<i>64.367</i>	<i>57.610</i>	<i>223.737</i>
gemischte Siedlungsabfälle	25.660,44	16.762,23	16.029,98	58.452,65
Sperrmüll	4.009,89	3.895,58	1.952,69	9.858,16
Bioabfall		7.615,76		7.615,76

Der Eigenbetrieb bedient sich zur Erfüllung seiner Aufgaben überwiegend Beauftragter Dritter. Lediglich die Einsammlung des Sperrmülls, des Elektro- und Elektronikschrotts und der Weihnachtsbäume im Entsorgungsgebiet Nordvorpommern führt der Eigenbetrieb mit eigenen Fahrzeugen und Personal durch.

Der Betrieb der Wertstoffhöfe in Samtens und Sagard im Entsorgungsgebiet Rügen erfolgt ebenfalls mit eigenem Personal, während diese Dienstleistung in den Entsorgungsgebieten Stralsund und Nordvorpommern an Beauftragte Dritte übertragen wurde.

Die vom Eigenbetrieb bewirtschaftete Deponie Camitz wurde 2014 geschlossen, im September 2014 wurde mit der abschließenden Abdeckung begonnen.

Die vom Eigenbetrieb bewirtschaftete Deponie Camitz wurde 2014 geschlossen, im September 2014 wurde mit der abschließenden Abdeckung begonnen.

Der Geschäftsverlauf des Eigenbetriebes ist im Wirtschaftsjahr 2015 positiv verlaufen. Es konnte ein Jahresgewinn in Höhe von EUR 322.347,61 erwirtschaftet werden.

Die übertragenen Aufgaben hat der Eigenbetrieb im Wirtschaftsjahr 2015 in guter Qualität erfüllt und die Entsorgungssicherheit für die Bürger des Landkreises gewährleistet.

b) Personal- und Sozialbereich

Der Stellenplan des Eigenbetriebes für 2015 enthält 31 Stellen, diese waren zum 31. Dezember 2015 alle besetzt. Von den Stellen entfallen 16 auf die Verwaltung, vier auf die Abfallentsorgungsanlage Camitz, drei auf die Wertstoffhöfe in Sagard und Samtens und sechs auf die Sperrmüllentsorgung im Entsorgungsgebiet Nordvorpommern. Ein weiterer Mitarbeiter wird abwechselnd an den unterschiedlichen Standorten des Eigenbetriebes eingesetzt. Zwei Mitarbeiter/innen befinden sich in der Freizeitphase der Altersteilzeit. Eine Mitarbeiterin ist seit November 2015 in Elternzeit.

Unterschieden nach der jeweiligen wöchentlichen Arbeitszeit besetzt der Eigenbetrieb im Jahr 2015 folgende Stellen:

- 22 Mitarbeiter Vollzeit (40 Std./Woche), davon zwei in der Freizeitphase
- 1 Mitarbeiterin zu 92,5 % der Vollzeit (37 Std./Woche)
- 1 Mitarbeiterin zu 95 % der Vollzeit (38 Std./Woche)
- 7 Mitarbeiter zu 87,5 % der Vollzeit (35 Std./Woche).

Für den Zeitraum November 2015 bis April 2016 wurden befristet drei Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter zusätzlich eingestellt, um den Service gegenüber den Bürgern in Zusammenhang mit der Behälterumstellung und -neuausrüstung zum 1. Januar 2016 zu gewährleisten.

Die Vergütung erfolgt nach dem TVÖD.

Für Fortbildungsmaßnahmen wurden im Jahr 2015 EUR 18.437,42 verausgabt, für Arbeitsschutz EUR 12.614,72.

Die Personalaufwendungen im Jahre 2015 betragen EUR 1.368.050,55 davon wurden EUR 276.150,06 für soziale Abgaben und Alterssicherung ausgegeben.

c) Sonstiges

Zum 1. Januar 2013 wurde der Landkreis Vorpommern-Rügen gemäß Kreistagsbeschluss vom 29. Oktober 2012 Gesellschafter der OVVD GmbH, so dass die Entsorgungssicherheit über den Zeitpunkt der Verfüllung der Deponie Camitz hinaus gegeben ist. Über die Entsendung von jeweils drei Mitgliedern in den Aufsichtsrat der OVVD GmbH und der Tochtergesellschaft, der ABG mbH, ist die Einflussnahme des Landkreises gesichert.

Das am 5. Mai 2014 beschlossene Abfallwirtschaftskonzept führt den Nachweis der Entsorgungssicherheit für die nächsten zehn Jahre. Es bildet gleichzeitig die Grundlage für die Vergabe der abfallwirtschaftlichen Leistungen im Landkreis Vorpommern-Rügen ab 2016 sowie für die Entscheidung über die angestrebte Vereinheitlichung der angebotenen Einrichtungen der Abfallentsorgung für die Bürger des Landkreises und das einheitliche Satzungsrecht für die Abfallwirtschaft.

Die Entsorgungsleistungen für die Entsorgungsgebiete Hansestadt Stralsund, Nordvorpommern und Rügen wurden zum 1. Januar 2016 neu vergeben, da die Verträge zum 31. Dezember 2015 endeten. Im Dezember 2014 wurden die europaweiten Vergaben für die Entsorgungsdienstleistungen veröffentlicht. Die Vergabe der Leistungen erfolgte am

11. Mai 2015 für die EG Hansestadt Stralsund und Rügen an die Nehlsen GmbH & Co. KG sowie, nach einem Vergaberechtsstreit, am 5. August 2015 für das EG Nordvorpommern an das Unternehmen ALBA Nord GmbH.

In Realisierung des Abfallwirtschaftskonzeptes hat der Kreistag Vorpommern-Rügen in seiner Sitzung am 14. Dezember 2015 die Abfallsatzung und die Abfallgebührensatzung für den Landkreis Vorpommern-Rügen, gültig ab 1. Januar 2016, beschlossen.

Satzungsgemäß werden damit im gesamten Landkreis in allen drei Entsorgungsgebieten die gleichen Leistungen zu einheitlichen Gebühren angeboten.

Zur weiteren Sicherung der Entsorgungsleistungen begann der Landkreis gemäß Abfallwirtschaftskonzept an den Standorten Barth und Ribnitz-Damgarten im Jahr 2015 mit der Errichtung von Wertstoffhöfen. Der Wertstoffhof in Damgarten hat am 18. Januar 2016 den Betrieb aufgenommen. Bei der Errichtung des Wertstoffhofes in Barth können nach Verzögerungen die letzten Maßnahmen im April 2016 abgeschlossen werden und der Wertstoffhof wird am 2. Mai 2016 in Betrieb gehen. Beide Abfallentsorgungsanlagen werden durch den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft selbst bewirtschaftet.

Die im Wirtschaftsplan 2015 geplante Errichtung von Wertstoffhöfen in Grimmen und Stralsund wurde nach Entscheidung des Landkreises zurückgenommen. Daraufhin wurde die Vergabe der Leistung Einrichtung, Vorhaltung und Betrieb je eines Wertstoffhofes im Gebiet der Stadt Grimmen und im Gebiet der Hansestadt Stralsund durchgeführt.

Auf Beschluss des Kreistag Vorpommern-Rügen wurde am 6. Juli 2015 die Döring Bauschutttaufbereitung & Abbruch GmbH & Co. KG mit der Vorhaltung und dem Betrieb in Grimmen beauftragt. Mit der entsprechenden Leistung für das Entsorgungsgebiet Hansestadt Stralsund wurde am 5. Oktober 2015 die Stralsunder Entsorgungs GmbH beauftragt.

2. Entwicklung der Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage des Eigenbetriebes

a) <u>Ertragslage</u>	31.12.2015	31.12.2014	Entwicklung
	EUR	EUR	EUR
Umsatzerlöse insgesamt	16.473.008,00	16.334.416,59	138.591,41
Sonstige betriebliche Erträge	1.713.186,42	1.482.407,68	230.778,74
Zinserträge	141.690,09	186.506,20	-44.816,11
	18.327.884,51	18.003.330,47	324.554,04

Die Umsatzerlöse resultieren aus der Erhebung von Gebühren und Entgelten für die Abfallentsorgung nach den Vorschriften der jeweils geltenden Abfallgebührensatzungen für die drei Entsorgungsgebiete bzw. der Entgeltordnung für die Abfallentsorgungsanlagen im Entsorgungsgebiet Rügen sowie aus Erlösen für die Elektroschrott- und Schrottentsorgung und sind gegenüber dem Vorjahr um EUR 324.554,04 verringert.

Die Ertragslage des Eigenbetriebes ist stabil. Die Gebühren für die Abfallentsorgung und die erhobenen Entgelte für Abfallanlieferungen auf vom Eigenbetrieb betriebenen Abfallentsorgungsanlagen wurden kostendeckend kalkuliert.

Bei der Kalkulation zu den geltenden Gebührensatzungen 2015 wurden trotz erhöhter Entsorgungskosten die Gebühren beibehalten bzw. gesenkt, weil der Verbrauch der Gebührenrückstellung berücksichtigt wurde.

Der Landkreis vermarktet die in den Entsorgungsgebieten Nordvorpommern und Rügen gesammelten Elektro- und Elektronikschrottabfälle selbst und erzielte im Wirtschaftsjahr 2015 Erlöse in Höhe von EUR 69.511,76. Dem gegenüber stehen jedoch Handlingskosten für die Sortierung und Verwertung der eingesammelten Abfälle in Höhe von EUR 41.586,69.

Der Materialaufwand in Höhe von EUR 15.573.803,04 ist gegenüber dem Vorjahr (EUR 15.180.114,64) durch erhöhte Kosten auf Grund von Preisanpassungsklauseln in den Entsorgungsverträgen um EUR 393.688,40 gestiegen.

Die Abschreibungen wurden 2015 nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer ermittelt und betragen EUR 208.957,72 (Vorjahr: EUR 295.895,76).

b) Finanzlage

Die Eigenkapitalquote beträgt 28,6 %.

Sämtlichen Zahlungsverpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsverkehr kommt der Eigenbetrieb termingerecht nach.

Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

Die Verbindlichkeiten bestehen ausschließlich in EUR, Währungsrisiken bestehen deshalb nicht. Die Fälligkeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitsspiegel des Anhangs.

Die Verbindlichkeit gegenüber dem Landkreis beinhaltet die Abführung der Verzinsung des Eigenkapitals.

Das Eigenkapital entwickelte sich im Wirtschaftsjahr 2015 wie folgt:

	Stand 01.01.2015 EUR	Zugänge/Um- buchung EUR	Auflösung/Um- buchung EUR	Stand 31.12.2015 EUR
Stammkapital	1.290.950,80			1.290.950,80
Rücklagen	596.007,37			596.007,37
Gewinnvorträge	4.116.161,45	230.005,22		4.346.166,67
Jahresgewinn	230.005,22	322.347,61	230.005,22	322.347,61
Eigenkapital	6.233.124,84			6.555.472,45
Sonderposten	0,00			0,00
Insgesamt:	6.233.124,84			6.555.472,45

c) Entwicklung der Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen stellt sich im Wirtschaftsjahr 2015 wie folgt dar:

	Vortrag 01.01.2015 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	Stand 31.12.2015 EUR
Rekultivierung und Nachsorge Deponien	10.693.701,40	1.839.754,52	0,00	11.359,67	8.865.306,55

Nordvorpommern					
Rekultivierung und Nachsorge Deponien Rügen	4.104.104,67	63.045,64	0,00	0,00	4.041.059,03
Gebührenaussgleich	3.122.100,00	1.135.000,00	0,00	0,00	1.987.100,00
Urlaubsverpflichtungen	3.610,00	3.610,00	0,00	16.200,00	16.200,00
Abschluss- und Prüfungskosten	20.000,00	18.797,50	1.202,50	20.000,00	20.000,00
Altersteilzeit	192.118,32	62.160,10	0,00	0,00	129.958,22
Archivierungskosten	12.600,00	0,00	0,00	0,00	12.600,00
Insgesamt	18.148.234,39	3.122.367,76	1.202,50	47.559,67	15.072.223,80

Die Rückstellung für die Deponie Camitz wurde auf der Grundlage eines Gutachtens vom Oktober 2009 berechnet und 2012/2013 überprüft. Bei der Ermittlung des Rückstellungsbedarfes wurde davon ausgegangen, dass die Deponie voraussichtlich bis zum Jahresende 2013 verfüllt sein wird und nach den Schließungsmaßnahmen ein Nachsorgezeitraum von mindestens 50 Jahren erforderlich ist. Entsprechend der Restlaufzeiten wurden in Übereinstimmung mit § 253 Abs. 2 Satz 4 HGB Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr abgezinst.

Künftigen Preissteigerungen wurde durch Berücksichtigung von Preisindizes der Bauwirtschaft (Statistisches Bundesamt, Fachserie 17 Reihe 4) Rechnung getragen. Die Schließung der Deponie Camitz erfolgte im Jahr 2014. Mit der Oberflächenabdeckung wurde im September 2014 begonnen, der Abschluss dieser Arbeiten wurde mit der endgültigen Bauabnahme im September 2015 dokumentiert. Die abfallrechtliche Abnahme erfolgt voraussichtlich im Sommer 2016.

Nach Abschluss der Arbeiten wird im Jahr 2016 eine erneute Überrechnung der Rückstellung veranlasst.

Die Deponien Rönkendorf im Entsorgungsgebiet Nordvorpommern sowie Sassnitz, Sabitz und Garz im Entsorgungsgebiet Rügen sind geschlossen und in der Stilllegungs- bzw. Nachsorgephase. Für die Überwachung und Nachsorge dieser Anlagen wurden im Jahr 2015 insgesamt EUR 64.280,24 aus den entsprechenden Rückstellungen verbraucht.

Der Verbrauch der Rückstellung für Gebührenaussgleich wurde in den Kalkulationen der Gebühren für alle drei Entsorgungsgebiete für die Jahre 2014 und 2015 berücksichtigt. Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschloss in seiner Sitzung am 28. Oktober 2013 die Änderungssatzung für diesen Zeitraum.

d) Vermögenslage und Vermögensstruktur

Im Wirtschaftsjahr 2015 wurden durch den Eigenbetrieb Grundstücke in Ribnitz-Damgarten und Barth für die lt. Abfallwirtschaftskonzept zu errichtenden Wertstoffhöfe erworben.

Außerdem wurde von der BVV GmbH eine Fläche erworben, die zur geschlossenen Deponie Garz gehört; damit befindet sich die gesamte Fläche der Deponie im Eigentum des Eigenbetriebes, der mit der Stilllegung und Nachsorge dieser Deponie beauftragt ist.

An Investitionen wurden im Jahr 2015 insgesamt TEUR 609,8 für den Erwerb von Grundstücken, die Errichtung von zwei Wertstoffhöfen sowie die Vervollständigung bzw. den Ersatz von Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgegeben. Die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen wurden aus eigenen Mitteln finanziert.

Die Errichtung der Wertstoffhöfe in Ribnitz-Damgarten und Barth wurde bzw. wird erst im Jahr 2016 abgeschlossen, so dass zum Bilanzstichtag geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau in Höhe von TEUR 465,6 bestanden.

Zur Darstellung der Vermögensstruktur werden die Bilanzzahlen der Aktivseite dem langfristig bzw. dem mittel- und kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

Das Anlagevermögen des Eigenbetriebes als langfristig gebundenes Vermögen hatte am 31. Dezember 2015 einen Restbuchwert von TEUR 2.396,1.

AKTIVA	31.12.2015		01.01.2015	
	TEUR	%	TEUR	%
LANGFRISTIG GEBUNDENES VERMÖGEN				
<u>Anlagevermögen</u>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	35,3	0,1	31,3	0,1
Sachanlagen	1.725,0	7,5	1.328,3	5,1
Beteiligungen	635,8	2,8	635,8	2,5
	2.396,1	10,4	1.995,4	7,7
KURZFRISTIG GEBUNDENES VERMÖGEN				
<u>Umlaufvermögen</u>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	376,1	1,6	411,3	1,6
Sonstige Vermögensgegenstände	39,8	0,1	47,5	0,2
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	20.104,6	87,7	23.361,4	90,5
	20.520,5	89,5	23.820,2	92,3
Rechnungsabgrenzungsposten	5,2	0,1	0,0	0,0
Bilanzsumme	22.921,8	100	25.815,7	100

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind ausstehende Gebührenzahlungen der Jahre 1999-2015. Insgesamt EUR 43.261,52 dieser Forderungen resultieren aus den Bescheiden für Anlieferungen auf den Abfallentsorgungsanlagen im Dezember 2015. Sie waren bis zum 28. Februar 2016 bis auf EUR 26.874,13 bezahlt.

Der Eigenbetrieb verfügt über liquide Mittel in Höhe von TEUR 2.085,9. In Festgeldern und Sparbriefen sind mit TEUR 18.018,7 die langfristigen Rückstellungen des Eigenbetriebes angelegt.

Die Kassen- und Bankbestände sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 3.256,8 verringert, Ursache ist der planmäßige Verbrauch der Gebührenrückstellung sowie der Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge der Deponien. Aus der Rückstellung zum Gebührenaussgleich wurden im Jahr 2015 TEUR 1.135 verbraucht, kalkuliert war der Einsatz von TEUR 1.138,1.

Aus der Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge der Deponie Camitz wurden im Jahr 2015 insgesamt TEUR 1.757,1 für die Errichtung der endgültigen Oberflächenabdeckung ausgegeben. Insgesamt hat diese Maßnahme, die in Teilabschnitten im Zeitraum 2006 bis 2008 und 2014 bis 2016 durchgeführt wurde, TEUR 3.755,5 gekostet.

Die Kapitalstruktur wird durch das langfristig bzw. mittel- und kurzfristig verfügbare Eigen- und Fremdkapital dargestellt und durch die Bilanzzahlen der Passivseite verdeutlicht.

P A S S I V A	31.12.2015		01.01.2015	
	TEUR	%	TEUR	%
<u>Eigenkapital</u>	6.555,5	28,6	6.233,1	24,1
<u>Sonstige Rückstellungen</u>	15.072,2	65,8	18.148,2	70,3
<u>Verbindlichkeiten</u>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.238,4	5,4	1.377,9	5,3
Verbindlichkeit gegenüber Landkreis	32,4	0,1	50,7	0,2
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	23,3	0,1	5,7	0,1
Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	1.294,1	5,6	1.434,3	5,6
Bilanzsumme	22.921,8	100	25.815,7	100

Die Eigenkapitalquote liegt im Jahr 2015 bei 28,6 %. Eine weitere Erhöhung der Eigenkapitalquote auf 30 %, wie in der Verwaltungsvorschrift zur EigVO geregelt, ist nicht notwendig, da aufgrund des Geschäftsfeldes des Eigenbetriebes bestandsgefährdende Risiken innerhalb eines Wirtschaftsjahres, die durch eine höhere Eigenkapitalausstattung abzufangen wären, nicht auftreten können.

3. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, haben sich bis zum Zeitpunkt der Lageberichterstattung nicht ergeben.

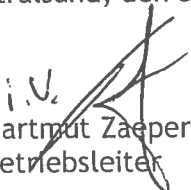
4. Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

- Die personelle und materielle Ausstattung des Eigenbetriebes sichert auch künftig die Erfüllung der anstehenden Entsorgungsaufgaben. Für unvorhersehbare finanzielle Belastungen verfügt der Eigenbetrieb über ausreichend Eigenkapital.
- Mit dem Beitritt zur OVVD GmbH hat der Landkreis einen Geschäftsanteil von ca. 2,5 % an der Gesellschaft übernommen, das sind TEUR 635,8. Als Gesellschafter der GmbH profitiert der Landkreis vom Solidarpreis der OVVD GmbH für die Abfallbehandlung, der auch für das Jahr 2016 Bestand haben wird.
- Gemäß den Festlegungen im Abfallwirtschaftskonzept wird ab 1. Januar 2016 die Sperrmüllsammlung im gesamten Landkreis Vorpommern-Rügen durch Beauftragte Dritte ausgeführt. Die bisher im Entsorgungsgebiet Nordvorpommern mit dieser Aufgabe betrauten Mitarbeiter werden künftig auf den neuen Wertstoffhöfen eingesetzt.

- Insbesondere die für die Entsorgungsgebiete Hansestadt Stralsund und Nordvorpommern im Vergleich zu den Vorjahren erhöhten Gebühren entsprechend der ab 1. Januar 2016 geltenden Abfallgebührensatzung führten zu einer Vielzahl von Widersprüchen gegen die ergangenen Gebührenbescheide für 2016.
- Gemeinsam mit dem Rechtsamt des Landkreises und externer Unterstützung werden diese abgearbeitet und entsprechend Aktenlage beschieden. Gleichzeitig bereitet sich der Eigenbetrieb auf die sich aus diesen Widerspruchsverfahren eventuell entstehenden Rechtsstreitigkeiten vor.
- Risiken von besonderer Bedeutung, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes haben, bestanden im Jahr 2015 nicht und werden auch für 2016 nicht erwartet. Risiken, die sich ggf. aus Umweltauflagen und neuen Anforderungen an die Entsorgungswirtschaft ergeben, sowie Marktrisiken wird durch das o. a. Abfallwirtschaftskonzept entsprochen.
- Die Betriebsleitung beobachtet permanent die regionale und überregionale Entwicklung der Abfall- und Entsorgungswirtschaft bei Einbeziehung der komplexen Reaktionsmöglichkeiten des Eigenbetriebes und wirkt so möglichen Risikopotentialen entgegen.
- Für das Wirtschaftsjahr 2016 wird ebenfalls ein positives Ergebnis erwartet.

Der Jahresabschluss 2015 wurde entsprechend der Eigenbetriebsverordnung im März 2016 aufgestellt.

Stralsund, den 31. März 2016


 Hartmut Zaepernick
 Betriebsleiter